

(9. Juni 1926)

~~11/11~~
4



AUSGEGEBEN AM
15. SEPTEMBER 1926

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 433937 —
KLASSE 72h GRUPPE 5
(W 69567 XI|72h)

Fritz Walther in Zella-Mehlis I, Thür.
Selbstladepistole.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Juni 1925 ab.

Es ist bekannt, daß die Selbstladepistolen mit längsbeweglichen Schlagbolzen eine gewisse Unsicherheit deshalb bieten, weil, um die erste Patrone in den Lauf zu bringen, das Verschlußstück gespannt werden muß. Dann bleibt aber auch das Schloß gespannt und kann durch irgendwelchen Unfall oder Erschütterung die Selbstladewaffe sich entladen.

10 Um diesen Übelstand zu vermeiden, ist man dazu übergegangen, die Selbstladewaffe zwar mit Magazin im Griffstück zu versehen, das Schloß aber als Revolverselbstspannschloß mit Spannabzug auszuführen.

15 Gegenstand der Erfindung ist auch eine solche Selbstladepistole mit Magazin im Griffstück und Revolverselbstspannschloß mit Spannabzug. Bei solchen Selbstladepistolen ist ein Zwischenstück irgendwelcher Art vor-

20 gesehen, das dauernd mit der Abzugstange in Verbindung bleibt und das Zwischenglied zwischen Abzug und Hahn bildet. Um nun bei einer solchen Selbstladepistole auch mit dem Zurückziehen des Verschlußschlitzes

25 zwecks Ladens der Pistole für den ersten Schuß eine Sicherung zu geben, daß der Hahn den Schlagbolzen nicht treffen kann,

ist nach der Erfindung zwischen dem hinteren Schlagbolzenende und dem Hahn ein Riegel oder Zwischenhebel quer im Verschlußschlitten gelagert, der beim erstmaligen Zurückziehen des Verschlußschlittens von Hand durch Eindrücken sich so vor dem Schlagbolzenende verschiebt, daß der Hahn den Schlagbolzen nicht treffen kann, aber beim Ziehen des Abzuges durch die Wirkung einer Feder so wieder in die Anfangslage verschoben wird und nunmehr der durch den Abzug ausgelöste Hahn den Schlagbolzen treffen kann.

30

40 Eine der vielen möglichen Ausführungsformen einer solchen Waffe nach dieser Erfindung ist auf der Zeichnung dargestellt.

45 Abb. 1 zeigt den hinteren Teil der Waffe, wenn der Hahn auf den Schlagbolzen einwirkt.

Abb. 2 zeigt einen Senkrechtschnitt durch den Schlitten mit Griffstück nach der Linie A-B (Abb. 1).

50 Abb. 3 zeigt einen Wagerechtschnitt durch den Verschlußschlitten in Richtung der Schnittlinie C-D von unten gesehen.

Abb. 4 zeigt die Waffe bei durch den Riegel verriegeltem Hahn.

L